Das erweiterte Team der Waldschule um Leiter Frank Küchenhoff hat sich für die Zukunft auf Gut Leidenhausen viel vorgenommen. *Foto: Hofmann*

Autofahrer missachten Halteverbot – Häufige Staus

VERKEHR Bezirksvertreter fordern strengere Verkehrsüberwachung auf der Gremberghovener Straße

VON JENNIFER STÖTZEL

Ensen-Westhoven. Wirbel gab es in der Bezirksvertretungssitzung um die Parksituation auf der Gremberghovener Straße. Die Lokalpolitiker beschlossen nach einem gemeinsamen Antrag der CDU-, SPD- und Grünen-Fraktion, die Verwaltung mit der Prüfung des beidseitigen Parkverbots ab der Anna- bis zur Kölner Straße zu beauftragen. Außerdem soll das Parken an dieser Stelle intensiver überwacht werden. Ausschlaggebend für den Antrag waren die fortwährenden Staus auf der Gremberghovener Straße, von denen vor allem CDU-Vertreter Hans-Josef Bähner aufgebracht berichtete. „Dass ich solch einen Antrag überhaupt stellen muss, ist einfach nur peinlich“, sagte er. Die Autos könnten die beiden Fahrspuren, darunter eine Links-Abbiegerspur, nicht richtig nutzen, weil sie nicht an den falsch geparkten Fahrzeugen vorbei kämen.

Nicht eindeutig

Hartmut Sorich vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik teilte noch in der Sitzung mit, dass es dort bereits ein Halteverbot gäbe. „Wenn es Markierungen für eine Abbiegespur gibt, bedeutet es laut Straßenverkehrsordnung, dass dort nicht geparkt werden darf.“ Den Lokalpolitikern war dies allerdings nicht deutlich genug, sie selbst waren sich des Parkverbots nicht recht bewusst. „Wenn selbst wir nichts davon wissen, muss sich etwas ändern“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Simon Bujanowski. Bernd Götting vom städtischen Ordnungsamt sagte zu, dass die Stelle in Zukunft öfters überwacht werden soll.

Verbotener Weise werden oft Fahrzeuge auf der Gremberghovener Straße abgestellt. Das behindert den Verkehr. *Foto: Stötzel*

Natur soll spielerisch zum Erlebnis werden

UMWELT Neue Mannschaft in der Waldschule – Erweitertes Angebot

VON RENATE HOFMANN

Eil. Mit erweiterter Mannschaft und ausgebautem Konzept geht die Waldschule auf Gut Leidenhausen ins Jahr 2015. So wird die Einrichtung inzwischen von einer weiteren Lehrkraft unterstützt. Schulleiter Frank Küchenhoff baut derweil das Spektrum dessen, was in dem naturnahen Klassenzimmer angeboten werden kann, nach und nach weiter aus.

Große Nachfrage

Sechs Stunden hat das Schulamt Susanne Anderson nach Leidenhausen abgeordnet. So kann die Grundschullehrerin, die eigentlich an der Don-Bosco-Schule in Eil unterrichtet, zumindest ein wenig helfen, die zweijährige Warteliste auf einen Unterrichtstag in der Waldschule etwas abzukürzen. Unterstützung erhalten die beiden Pädagogen Küchenhoff und Anderson derzeit von Josefine Roos, die ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) hier ableistet. Das wird sie allerdings Ende Juli abgeschlossen haben. Derzeit läuft beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) die Bewerbungsphase für die Nachfolge.

Ebenfalls zum Team gehört Stefanie Bork. Sie unterstützt ein bis zwei Mal pro Woche die Erlebnisexkursionen und fügt ihnen mit ihren beiden Labradormischlingen Leo und Maja einen besonderen Aspekt hinzu. Manuela Vögeding hat sich unterdessen auf das Ausrichten von Kindergeburtstagen spezialisiert, das für Sechs- bis Zehnjährige angeboten wird. Sie können zwei bis drei Stunden lang die Natur in und um Gut Leidenhausen in spielerischer Atmosphäre erkunden. Zunehmend eingebunden wird hier auch das Waldmuseum. Um die Spannung zu steigern, werden die Kinder für die Erkundung der Räume, die auch tagsüber stockdunkel sind, mit Taschenlampen ausgestattet. Gebucht werden kann Manuela Vögeding unter der Rufnummer 0162/170 46 71.

Die Waldschule beteiligt sich indes auch wieder an der Kölner Kinder-Uni, die in den Semesterferien angeboten wird. Am 4. und 11. März können Kinder zwischen acht und zwölf Jahren wieder einen Workshop buchen. Dieses Mal sind Eulen und Greifvögel das Thema.

Kinder als Hilfslehrer

Nach den Osterferien startet Frank Küchenhoff dann ein Projekt mit der Friedrich-Liszt-Grundschule an der Breitenbachstraße in Gremberghoven. Eine Woche lang sollen die Kinder Grundwissen über Wahner Heide und Königsforst erhalten. Das soll dann einmal pro Woche vertieft werden, bis die Kinder als eine Art Hilfslehrer ihr Wissen an Schulkameraden weitergeben können.

Wegen der großen Nachfrage wieder angeboten wird in der Waldschule auch das Programm in den Sommerferien mit dem HöVi-Land. So werden zum zweiten Mal in den ersten drei Ferienwochen täglich wechselnd rund zwei Dutzend Kinder die zahlreichen Angebote auf Gut Leidenhausen nutzen können.

Die Waldschule wird von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) getragen. Näheres kann auf der Homepage nachgelesen werden.

www.sdw-nrw-koeln.de

Ganz bei der Sache sind die Jungen und Mädchen, wenn sie in der Waldschule die Natur näher kennenlernen. *Archivfoto: Stötzel*

Anzeige Anzeige

Bilder: ZIB

Seit Januar gibt es die Gemeinschaftspraxis ZIB – „Zahnärzte im Belgischen“. Ein guter Grund, mal wieder zum Zahnarzt zu gehen

Vier Behandlungsräume auf 175 Quadratmetern, eingerichtet mit den neuesten medizinischen Geräten und Mobiliar – die Praxis von Ines K. Hüster und Isabel Prochazka in der Genter Straße wirkt so kultig wie das Belgische Viertel selbst. Die beiden jungen Zahnärztinnen, die zusammen auf stolze 16 Jahre Berufserfahrung zurückblicken können, sind keine gebürtigen Kölnerinnen, aber hier schon lange zu Hause.

Im Herzen Kölns. „Das belgische Viertel war natürlich ein absoluter Wunschort für unsere Praxis. Das Viertel ist lebendig, wir sind hier gut erreichbar und Parkplätze sind – trotz aller Bedenken – kein Problem“, sagt Isabel Prochazka. Von der klassischen Behandlung über Prophylaxe und Zahnbleaching bis hin zu Implantaten oder Zahnersatz, bieten die Zahnärztinnen alles an, was der Patient braucht. Im gleichen Haus sitzt ein Dentallabor, so dass die Wege kurz sind und Reparaturen schnell und unkompliziert erledigt werden können.

Keine Angst. Dort haben auch Menschen mit Panik vor zahnärztlicher Behandlung keine Angst, Zähne zu zeigen. „Irgendwie wirken wir wohl beruhigend“, sagt Ines K. Hüster. Vielleicht liegt es aber einfach daran, dass sich die Zahnärztinnen viel Zeit für ihre Patienten nehmen. „Viele bedauern nachher, dass sie nicht schon früher den Mut hatten.“ Ein ganzheitlicher Ansatz ist für die beiden Ärztinnen, die regelmäßig viele Schulungen besuchen, wichtig. „Wir arbeiten eng mit Physiotherapeuten zusammen“, sagt Prochazka. „Denn Zähne können den ganzen Körper beeinflussen.“ Das Team der ZIB kümmert sich montags bis freitags von 7.30 bis 19.30 Uhr um die Zahngesundheit ihrer Patienten – und schenkt diesen ein bezauberndes Lächeln.

Einladung zur Eröffnung

Am 6. März geben die „Zahnärzte im Belgischen“ einen Sektempfang zur Feier der Eröffnung. Zwischen 15 und 19 Uhr sind alle herzlich eingeladen, sich die neuen Räume persönlich anzuschauen. Wer zurzeit einen neuen Zahnarzt sucht oder einfach nur neugierig ist – alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Gemeinschaftspraxis ZIB – Zahnärzte im Belgischen | Genter Straße 3-5 | 50672 Köln | Tel: 0221/ 56 96 57 87
Fax: 0221/ 56 96 57 80 | Mail: info@zahnaerzte-im-belgischen.de | Mo.–Fr. 7.30 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung